Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

wie mit so grossen parchten der mensch solt alle seine werch
tun die halt nicht sind wider die gepot Doch wil Ich am
gemain regel sagen mit der du dich macht In allen nach
geschriben gepoten richten wenn sy todsund machent
Wen ain mesch ain werk todsund sey Du solt wissen
das todsund nicht als leicht beschiecht als man dich spricht
Wann ee das ain werch todsund sey so gehorent drew ding
darzu Zu dem ersten Wann ain todsund ist das muss sein
wider die gepot gots vnd muss wissentleich beschehen
vnd mit bedachtem muet vnd mit an sehen der gerech
tikait vnd mit ainem pal der gerechtikait auf das
werch keren Zu dem andern das man das werch tue
mit freuel vnd mit verschmech der gerechtichait Zu dem
dritten das man es tu mit poser maynung darumb
das got den menschen nicht so leicht well verdampnen
Du solt auch wissen das ain teyleich sund nicht leicht
zu einer todsund wirt Wann so da gehorent mit freuel
mit poser maynung zu Vnd darumb so der mensch
seine werch mit parchten tut der chan vnd may selten
In todsund gevallen Der Junger Ich hab dich wol ver
standen Nu west Ich gern Wie die wirdig muter gots
vnd ander erwellt ausgenomen frewnt gots das gepot
hielten vnd man es nach dem volkommisten halten solt
Darumb das Ich da pey erchamt wie perr Ich dem
wey grieng der volkomen frewnt gots Wie die muter
gots pett Der maister das wil Ich dir sagen Du
solt wissen das die edel muter gots das gepot mit
wirdichait vnd mit diemutichait nach dem aller
horchsten hielt darumb so wiss das sy Ien ewigen